

Die Meigen'schen Typen der Gattung *Chilosia* Meig. in Paris.

Von Th. Becker in Liegnitz.

LITTERATUR.

- Meigen. Syst. Besch. III. p. 278—296 (1822).
 " " " VI. p. 352 (1830).
 " " " VII. p. 123—129 (1838).
 Loew. Verh. d. zool. bot. Ges. VII. 579—616 (1857).
 Schin. F. Austr. I. 273—289 (1862).
 Beck. Revision der Gatt. *Chilosia*. Nova acta d.
 Kais. Leop. Carol. Deutsch. Akad. d. Na-
 turf. Halle (1894).
 Verral. Syrphidae of Great Britain. (1901).

1. *Chilosia ruficornis* Fbr. Meig. 6 Exempl.
 == *Chrysochlamis ruficornis* Fbr.

2. *C. oestracea* L. Meig. 1 Pärchen; stimmt mit
 unserer Auffassung.

3. *C. canicularis* Panz. Meig. 1 Pärchen;
 stimmt mit unserer Auffassung.

4. *C. chrysocoma* Meig. 1 Weibchen; stimmt
 mit unserer Auffassung.

5. *C. grossa* Fall. Meig. 1 ♂, 2 ♀♀; stimmt
 mit unserer Auffassung.

6. *C. variabilis* Panz. Meig. 7 Exemplare
 beiderlei Geschlechts, die unserer Auffassung entsprechen.

7. *C. nigrina* Meig. 1 Männchen. Die Schwinger
 sind nicht schwarz, wie *Meigen* schreibt, sondern nur hellbraun.
 Das Exemplar unterscheidet sich durch nichts von *Ch. varia-*
bilis Panz. und entspricht somit auch der Type in *Winthen's*
Sammlung; s. meine Monograph. l. c. pag. 237. 21.

8. *C. nigripes* Meig. 1 Pärchen. *Meigen* beschreibt
 nur das Weibchen; das Männchen wird daher wohl später von
 ihm hinzugesteckt sein. Die Type ist gleichbedeutend mit

seiner unter No. 25 beschriebenen Art „*tropicus*“ oder = *Ch. antiqua* Schim., Lw.; Beck. (nec Meig.), wie ich dies bereits in der Berl. ent. Z. XXXII. 185. Dipt. F. v. St. Moritz auseinandergesetzt habe. Das Weitere über diese Synonymie siehe bei *Ch. antiqua* und *tropica*.

9. *C. vidua* Meig. 7 Exemplare beiderlei Geschlechts; sie sind identisch mit der Art *Ch. viduata* Fbr. nach unserer Auffassung; s. m. Monogr. l. c. p. 235. 13.

10. *C. mutabilis* Fall. Meig. ♂ ♀. Unter diesem Namensind verschiedene Arten vereinigt, nur nicht *mutabilis* Fall. Das mit dem typischen Zettel versehene Männchen ist = *Ch. scutellata* Fall. und kann schwerlich als richtige Type angesehen werden.

11. *C. chloris* Meig. 4 Weibchen. Die Bestimmung deckt sich mit unserer Auffassung.

12. *C. scutellata* Fall. Meig. ♂ ♀. 7 Exemplare. Alle bezeichnen die *Fallen'sche* Art.

13. *C. means* Fbr. Typen fand ich nicht vor; s. meine Bemerkungen Monogr. l. c. pag. 240. 27.

14. *C. flavicornis* Fbr. Meig. 1 ♂ = *chloris* Meig. In meiner Monographie l. c. hatte ich nach Untersuchung einer defecten weiblichen Type des *Fabricius* meine Ansicht dahin ausgesprochen, dass diese Typenreste auf *chloris* Meig. hindeuteten. Die *Winthem-Wiedemann'schen* Exemplare stellten eine andere Art dar, nach der *Schiner* sich seine Auffassung gebildet. Die Pariser Type war mir damals nicht zugänglich gewesen. Nun finde ich, dass *Meigen's* Type und Auffassung von der *Fabricius'schen* Art mit der des *Fabricius* übereinstimmt. Früher war ich auf Grund der etwas unsicheren und zu Trugschlüssen verleitenden *Meigen'schen* Beschreibung, noch mehr aber unter Zugrundelegung eines Exemplars in der Sammlung des Herrn v. *Roser* zu der Ansicht gelangt, dass *Ch. flavicornis* Meig. als wahrscheinliches Synonym zu *Ch. Langhofferi* Beck. zu stellen sei. *Meigen* selbst giebt nemlich an, dass die Beine bis auf die Schenkel und Tarsen-Endglieder rothgelb seien. Daraus musste man folgern, dass auch die Schienen roth und ohne schwarze Binde seien; es stimmt dies nun nicht mit der *Meigen'schen* Type, da Vorder- und Hinterschienen eine deutliche schwarze Binde zeigen. *Meigen* sagt ferner: „Stirn mit einem Grübchen.“ Ich folgerte daraus, dass dies Grübchen eine punkt- und trichterförmige Vertiefung sei, wie man sie sonst nur bei der Art *Ch. Langhofferi* findet; auch dies war ein Irrthum, denn das *Meigen'sche* Grübchen ist nichts anderes als die sonst auch bei vielen Arten

vorkommende dreieckige Depression, welche an der Stelle, wo die Stirnblase eingezogen ist, entsteht. — Soll nun nach diesen Ermittlungen der Name *chloris* eingezogen werden? Ich kann mich nicht dazu entschliessen; der Artbegriff *chloris* Meig. hat sich zu sehr eingebürgert, man thut gut, nicht daran zu rütteln.

15. *C. vulnerata* Panz. Meig. Ein typisches Exemplar fand ich nicht vor; wahrscheinlich ist es die Art *Ch. barbata* Lw.

16. *C. urbana* Meig. 1 Männchen. Die Typen der Winthem'schen und der Pariser Sammlung stimmen nicht überein. Während die Wiener Exemplare = *Ch. scutellata* Fall. darstellen, ist das Pariser Männchen = *Ch. praecox* Zett.

17. *C. curialis* Meig. Typen existiren weder hier noch in Winthem's Sammlung; die Art bleibt daher nach wie vor zweifelhaft. Meiner Auffassung nach verbirgt sich die Art *Ch. scutellata* Fall. darunter.

18. *C. fulvicornis* Meig. 1 ♂, 2 ♀♀. Das Männchen hat keinen Kopf. Beide Weibchen stellen die Art *Ch. pulchripes* Lw. dar, können aber als typische Exemplare nicht gelten, da sie mit der Beschreibung nicht übereinstimmen, denn *Ch. pulchripes* hat eine fast nackte Fühlerborste, während Meigen von einer fast gefiederten spricht. Wahrscheinlich wird das Männchen eine solche gehabt haben und dieses wird dann entweder *Ch. scutellata*, *soror* oder *longula* dargestellt haben; s. meine Bemerk. Monogr. l. c. pag. 240 unter *Ch. means* Meig.

19. *C. flavipes* Panz. Meig. Es ist keine Type vorhanden, so dass wir über Meigen's Auffassung im Unklaren bleiben.

20. *C. himantopa* Panz. Meig. Auch von dieser Art fand ich keine Type vor. Meigen's Beschreibung lässt uns aber nicht in Zweifel darüber, dass wir es mit *Chil. canicularis* zu thun haben.

21. *C. anthraciformis* Meig. Keine Type in Paris. Das Winthem'sche Exemplar ist eine unausgefärbte *Ch. scutellata* Fall.

22. *C. albitarsis* Meig. 1 Pärchen. Ist identisch mit *Ch. viduata* Fbr., wie schon bekannt; s. hierüber meine Monograph. l. c. pag. 235. 13.

23. *C. vernalis* Fall. Meig. 1 Pärchen. Die Exemplare haben keine Fühler mehr und sind auch so verstaubt, dass man mit Sicherheit eine Deutung nicht vornehmen kann.

Die *Fallen'sche* Art ist jedoch nicht darunter verborgen. Nach Typen der *Winthem'schen* Sammlung und nach *Loew* ist dies aber *Ch. impressa* Lw.; s. Monograph. l. c. pag. 241, 37.

24. *C. antiqua* Meig. 1 Pärchen = *Ch. sparsa* Lw.

25. *C. tropica* Meig. 2 Männchen = *Ch. antiqua* Schin., Lw. Wie ich bereits in meiner Monographie l. c. pag. 237—239 des Näheren erörtert, kam ich damals schon, ohne die *Meigen'schen* Typen zu kennen, auf Grund einer Vergleichung der *Meigen'schen* Beschreibungen mit den *Schiner'schen* und *Loew'schen* Typen ihrer Arten *Ch. antiqua* und *sparsa* zu der Ueberzeugung, dass bei *Schiner* und *Loew* eine Verwechselung beider Arten Platz gegriffen hätte. Nachdem ich nun hier in *Meigen's* Sammlung die Originaltypen, nach denen die Beschreibungen offenbar gefertigt wurden, in 4 sehr gut erhaltenen Exemplaren gesehen und verglichen, kann ich feststellen, dass meine damalige Vermuthung durchaus zutreffend gewesen. Damals im Jahre 1894 hatte ich trotz meiner gewonnenen Ueberzeugung nicht den Muth, ohne Kenntniss der *Meigen'schen* Typen eine Richtigstellung vorzunehmen; heute muss sie aber vorgenommen werden, denn, wenigleich ich grossen Werth auf die Continuität der Namen lege, so steht hier doch die Sache derartig, dass wir die Umtaufe vornehmen müssen, um den *Meigen'schen* Beschreibungen gerecht zu werden, die sich der von *Loew* angebahnten Auffassung nach nicht mit dessen Artbegriffen decken. Die *Meigen'schen* Typen sind wohl erhalten; sie stimmen mit seiner Beschreibung überein, aber nur dann, wenn der Umtausch der Namen vor sich geht. Aus diesem Grunde ist derselbe geboten. Ich wähle dazu den Namen „*tropica*“ für *antiqua* Lw., obgleich in No. 8 *Meigen* bereits für ein Weibchen derselben Art den Namen „*nigripes*“ gebraucht hat; aber bei *Ch. tropica* stehen die Männchen und die Beschreibung ist charakteristisch, während sie bei dem Weibchen von „*nigripes*“ ziemlich nichtssagend ausgefallen ist.

Die Synonymie beider Arten ist somit die folgende:

Chilosia tropica Meig. Syst. B. III. 291. 25. (1822).

antiqua Lw. Schin. Beck. Verral.

nigripes Meig. S. B. III. 282. 8. (1822).

Chilosia antiqua Meig. Syst. B. III. 291. 24. (1822).

sparsa Lw. Schin. Beck. Verral.

26. *C. funeralis* Meig. Typen fand ich in Paris nicht vor. Die Art ist aber höchst wahrscheinlich = *mutabilis* Fall., s. meine Monograph. l. c. p. 241. 39.

27. *C. vulpina* Meig. 1 Männchen aus Baiern 8 mm lang. *Verral* hat diese Art in seinem Werk: *Syrphidae of*

Great Britain 1901 nach zweimaliger Untersuchung der Type als *Ch. pigra* Lw. gedeutet und beschrieben. Meine Vergleichung bestätigt die *Verral'sche* Deutung; die Type ist ein kleines nicht ganz ausgereiftes männliches Exemplar mit überwiegend rothbraunen Haaren auf Thorax und Hinterleib. Haare sieht man zwar nicht mehr auf dem Gesicht, aber die Wurzelpunkte der abgestossenen Haare lassen sich bei Anwendung einer scharfen Lupe noch erkennen.

28. *C. pagana* Meig. 1 Männchen. Die Type ist gut erhalten und stimmt mit *Meigen's* Beschreibung. Die Art ist, was ich schon früher behauptete, dasselbe, was *Ch. pulchripes* Lw. darstellt; s. Monograph. l. c. p. 242. 41. Der ältere *Meigen'sche* Name wird den Vorrang haben.

29. *C. ruralis* Meig. 1 Pärchen. Auch bei dieser Art hatte ich schon in meiner Monograph. l. c. pag. 243. 42 ohne Kenntnis der *Meigen'schen* Type auf die Synonymie mit *Ch. praecox* Zett. hingewiesen. Die Typenvergleichung bestätigte dies. Der *Meigen'sche* Name hat den Vorrang.

30. *C. pratensis* Meig. 1 Weibchen. Ich glaube, dass trotz einiger scheinbarer Abweichungen oder vielmehr Ungenauigkeiten in *Meigen's* Beschreibung das typische Weibchen hier vorliegt. Es passt im Allgemeinen, auch in der Grösse sehr wohl. *Meigen* spricht aber von nackten Augen und haariger Fühlerborste und aus diesem Grunde glaubte ich, und auch wohl mit Recht, in meiner Monographie pag. 243. 43 hinweisen zu sollen auf die Verwandtschaft mit *Ch. scutellata* oder *plumilifera*. Es ist aber Beides nicht der Fall. Die Augen sind aber auch nicht nackt, die Haare sind vielmehr abgestossen und wenn auch schwer wahrzunehmen, doch noch vorhanden. Die Fühlerborste würde ich nur als pubescent bezeichnet haben. Die *Meigen'sche* Type ist die bekannte *Ch. mutabilis* Fall. Ueber die bei dieser Art charakteristische Färbung der Vordertarsen hat *Meigen* sich ausgesprochen.

31. *C. pallidicornis* Meig. Typen von dieser Art fand ich nicht vor. Die Deutung führt nach Herrn v. Roser auf *Ch. vernalis* Fall.

32. *C. chalybeata* Meig. Eine Type ist nicht mehr vorhanden. Die Art wurde von mir früher (s. Monogr. l. c. p. 244. 45) als *Ch. caerulea* Meig. gedeutet, was wahrscheinlich bleibt.

33. *C. caerulea* Meig. 1 Männchen. Die Type entspricht der Beschreibung bei *Meigen* und unserer Auffassung.

34. *C. maculata* Fall. Meig. 2 Männchen, 1 Weib-

chen. Die sehr kenntliche Art ist nicht mit einer anderen zu verwechseln.

97. *C. fraterna* Meig. Syst. Besch. VI. 352. 1 Weibchen. *Meigen* beschreibt beide Geschlechter. Ich fand nur das Weibchen in Paris vor; es entspricht derselben Art, welche *Zetterstedt* als *Ch. dimidiata* und *Egger* als *Ch. rufitibia* beschrieben. Der *Meigen'sche* Name hat den Vorrang.

8. *C. auripila* Meig. Syst. Besch. VII. 124. 1 Männchen. Das Exemplar ist gut erhalten und nicht unreif, wie ich früher geglaubt. Es ist ein etwas kleineres Exemplar von *Ch. canicularis* *Panz.* mit dunkler Beinfärbung. Die Länge und Farbe der Haare, Form der Fühler, des Gesichtes und der Fühlerborste gewährleisten diese Deutung.

9. *C. albipila* Meig. 1 Weibchen. Das mit *Meigen's* Beschreibung übereinstimmende Exemplar ist dieselbe Art, welche *Schiner* als *Ch. flavicornis* *Fbr.* gedeutet hat, aber nicht mit der Art des *Fabricius* identisch ist. Meine frühere Auffassung erhält dadurch ihre Bestätigung; s. Monograph. l. c. p. 245. 49.

15. *C. glabrata* Meig. Syst. B. VII. 125. 15. 1 Weibchen. Die Vergleichung bestätigte die Richtigkeit meiner früheren Deutung. Das Exemplar ist gleichbedeutend mit *Ch. praecox* *Zett.*; s. Monograph. l. c. pag. 245. 50.

16. *C. luctuosa* Meig. 1 Pärchen. Auch bei dieser Art ergab die Typenvergleichung, dass meine frühere Ansicht (s. Monogr. p. 245. 51), es müsse die *Fallen'sche* Art *Ch. vernalis* vorliegen, das Richtige getroffen.

17. *C. nitida* Meig. 1 Weibchen. Das Weibchen stimmt mit *Meigen's* Beschreibung und ist das Weibchen der vorigen Art, wie ich früher dies angenommen hatte; s. Monogr. pag. 245. 52.

24. *C. nigricornis* *Macq.* Meig. Type ist nicht vorhanden, die Deutung daher unsicher.

25. *C. flavimana* Meig. Typen sind nicht vorhanden. Ueber die Deutung dieser Art vergl. Monogr. pag. 235. 13.

29. *C. means* *Fbr.* Meig. Syst. Besch. VII. 127. Type fand ich nicht vor; s. Monogr. pag. 230. 11.

36. *C. albiseta* Meig. 1 Weibchen. Die Type ist in so schlechter Verfassung, dass sie keinerlei Deutung zulässt; s. Monograph. p. 246. 56.

40. *C. placida* Meig. 1 Weibchen, dessen Hinterleib fehlt. Ich halte dies Exemplar für *Ch. mutabilis* *Fall.* Die Beine hat *Meigen* etwas heller geschildert als sie sind.